

## Kometian, ein Akteur im Rahmen der StAR

Der Verein **Kometian - komplementäre Tiermedizin** wird im Rahmen eines Ressourcenprojekts vom Bundesamt für Landwirtschaft BLW unterstützt. Mit seinem komplementärmedizinischen Beratungsdienst für Landwirte trägt Kometian zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes bei und ist so ein wichtiger Akteur im Rahmen der Strategie Antibiotikaresistenzen StAR.

### Komplementärmedizinischer Beratungsdienst für Nutztierhalter

Der komplementärmedizinische Beratungsdienst für Nutztierhalter Kometian wurde am 26. Januar 2012 auf Initiative des Bio-Bauern Werner Ammann (aktueller Präsident von Kometian), und seines Tierarztes und Tierhomöopathen Andreas Schmidt ins Leben gerufen. Es wurde eine Interessengruppe zur Förderung des **komplementärmedizinischen Tiergesundheitsangebots** gebildet, die dem Projekt den Namen gab – Kometian. Ziel war es, NutztierhalterInnen bei der Gesunderhaltung ihrer Tierbestände mittels komplementärmedizinischer Methoden zu unterstützen und ihnen innert nützlicher Zeit telefonisch, elektronisch und/oder vor Ort die erforderliche Betreuung durch Fachpersonen mit anerkannter Ausbildung zu bieten. So besteht das Beratungsangebot aktuell aus einer 24-Stunden-Hotline sowie Beratungen vor Ort und in Bestandesbetreuung.



Beratung vor Ort bei einem Landwirt

### Ziele von Kometian

Ergebnis für die sich am Projekt Kometian beteiligenden Betriebe sollte die Möglichkeit sein, den Einsatz von Medikamenten der Schulmedizin, insbesondere von Antibiotika, zu reduzieren, die Tiergesundheit durch Stärkung des Immunsystems zu verbessern sowie die Tiergesundheitskosten zu senken.

Das Angebot von Kometian stiess auf grosses Interesse von Seiten Nutztierhalter, sodass es im Februar 2013 für alle interessierten deutschsprachigen Tierhalter aus der ganzen Schweiz geöffnet wurde. Seit Anfang 2019 steht das gesamte Angebot auch für Tierhalter in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz zur Verfügung.

### Ressourcenprojekt und StAR

Aufgrund des Potenzials von Kometian, einen Beitrag zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und damit auch zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen zu leisten, wandte sich der Verein an das Bundesamt für Landwirtschaft mit dem Gesuch um Aufnahme ins Programm der Ressourcenprojekte. Der Antrag wurde genehmigt, sodass Kometian Anfang 2016 in ein Ressourcenprojekt RP überführt werden konnte, mit einer Gesamtlaufzeit von 6 Jahren (2016-2021) und der Weiterführung des Wirkungsmonitorings bis 2023. So wurde Kometian zu einem wichtigen Akteur im Rahmen der Strategie Antibiotikaresistenzen StAR des Bundes. Nach Ablauf des RP wird Kometian eigenständig weitergeführt.

### Ergebnisse unterstreichen den Erfolg

Das Ressourcenprojekt wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) wissenschaftlich begleitet. Dabei werden die im Rahmen der Falldokumentationen (jede Beratung wird schriftlich dokumentiert) erhobenen Daten statistisch ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen belegen den Erfolg. Bis heute konnten 1'518 Fälle, bei denen Kometian Landwirte beraten hat und diese eine Rückmeldung zum Heilungsverlauf an Kometian gemacht haben, ausgewertet werden. Sie zeigen, dass in über zwei von drei Fällen allein komplementärmedizinische Anwendungen und pflegerische Massnahmen zur Heilung oder Besserung führten. Spezifisch ausgewertete Betriebe bestätigen zudem, dass der Antibiotikaverbrauch in dieser Zeit bereits signifikant reduziert werden konnte.

[www.kometian.ch](http://www.kometian.ch)

# Erfolgsdiagramm 1.1.2017 - 31.8.2019

